

DELLING II,158; SCHMELLER II,231.– WBÖ II,671f.; Schwäb.Wb. V,1309; Schw.Id. IV,1245.– DWB VIII,1628, IX,2772, X,1,81, 90, 109; LEXER HWb. II,897; Gl.Wb. 518.– BRAUN Gr.Wb. 582; RASP Bgdn.Mda. 144.– M-22/10.

†[Segel]b. Mast, Segelstange: *Malus segalpovm* Tegernsee MB 10./11. Jh. StSG. I,607,52; *Ain schif mit ain segel und mit ain segelpaum* KONRADVM BdN 471,27 f.

WBÖ II,672; Schwäb.Wb. V,1311; Schw.Id. IV,1245.– DWB X,1,90; LEXER HWb. II,846; Gl.Wb. 511.

[Segen]b. 1 wie → [Pranger]b.1: ° „Antlaß- oder Segenbaum“ Binabiburg VIB.– 2 → [Seben]b.

[Seich]b. Pl., abwertend Beine, °OB, °NB vereinz.: ° *tua deine Soachbam weg!* Allershsn FS; *Außerdem schod des deine Soachbaum ned, wenns amoi in a Wasser kemmatn* G. LOEW, Grattleroper, München/Wien 1982, 151.

WBÖ II,672f.

†[Selb]b. der einzelne Baumstamm von mehreren Stämmen aus einer Wurzel: *Hastile selp-poum* Rgbg 12. Jh. StSG. I,329,29.

SCHMELLER II,264.– DWB X,1,429; LEXER HWb. II,868; Gl.Wb. 514.

[Selch]b. wie → [Fleisch]b., OP vereinz.: *Selchbam* Laaber PAR.

[Senk]b. quer über einen Fluß eingesenkter Balken, um das Wasser zum Ablassen in eine andere Rinne aufzustauen: *Senkbam* Wallgau GAP; *weil sinscht da Floß it über d'Senkbaum ... geschlossen waar* M'nwd GAP Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr. 23,8; „beim Harlachinger *Senkbaum*“ HAZZI Aufschl. III,239; „Festigkeit (der Flöße) ... erfordern die vielen hohen *Senkbäume* und Wuhren, über welche dieselben fahren müssen“ SCHELLE Bauernleben 68.

SCHMELLER II,314.– WBÖ II,673.– DWB X,1,588.

[Setz]b. 1 junger Baum zum Einpflanzen: *Setzbam* „junger Apfelbaum“ G'muß KEH.– 2 wie → [Mai(en)]b.1a: ° *Setzbam* Zwiesel REG.– 3 † wohl Gestell, auf dem man einen Wagen absetzt: *den Wagen mit den SetzBawmen/ Böcken/ vnd Vndersetzeln* VEGETIUS Ritterschafft ei'.

Schwäb.Wb V,1371, VI,3109.

[Sichel]b. → [Seben]b.

†[Sohl]b. wie → [Fluder]b.2: [der Müller soll] *kaynen Solpawm vnderzihen noch legen on wissen eines prelaten* Michelfd ESB 1490 MB XXV,478.

SCHMELLER II,262.– DWB X,1,1408; LEXER HWb. II,1051.

[Sommer]b. im Sommer gefällter Baum: ° *an Summabaam derfscht it glei hoal [glatt] butzn, der hot no z vui Saft un is schwaar* Benedikt-beuern TÖL.

DWB X,1,1521.

[Spalier]b. wie → [Pranger]b.1, °OB, OP vereinz.: *Schbaliabam* Beilngries.

WBÖ II,673.– DWB X,1,1847.

[Span]b. 1 wie → [Pin(e)]b.2: *Spanbaum* Eichstätt JIRASEK Beitr. 52; *Die Spa(n)baum* Berngau NM Oberpfalz 5 (1911) 236.– 2 wie → [As(en)]b.1: ° *Späbaum* Pertolzhfn OVI.

DWB X,1,1872.

[Sparren]b. Dachsparren: ° *Sparrnbaum* Rehling AIC; *Grad klopft er mit dem Hackl die zwei vorderen Sparrenbäume zusammen* Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr. 28,3.

WBÖ II,673.

[Spatzen]b. wie → [Hahn(en)]b.2by, °OB vereinz.: ° *Schboznbam* „Dachbalken parallel zum Dachfirst als Auflage für die Sparren bei einem Überdach“ Tittmoning LF; „Viele Holzteile, vor allem die *Pfettenköpfe*, die *Spatzenbäume* ... teilweise auch die *Schrote* ... sind bunt bemalt“ BJV 1950,44.

[Sperr]b. 1 wie → [Brems]b.2, OB, °NB vereinz.: ° *Spibaam* Fürstenstein PA.– 2 wie → [Grenz]b.2, OB, OP vereinz.: *Schpürrbaum* Burglengenfd.– 3 wie → [Schlag]b.2: ° *Sparbaum* Endlhn WOR.

WBÖ II,673; Schwäb.Wb. V,1517.– DWB X,1,2170.

Mehrfachkomp.: [Ge-sperr]b. wie → [Sparren]b.: ° *Gschbörbam* Rehling AIC.

WBÖ II,673.– DWB IV,1,2,4149.

[Spindel]b., [Spill]-, [Spiel]-, [Spul(elein)]- 1 wie → [Ahorn(lein)]b., °NB mehrf., °OB vereinz.: ° *Spielbam* „verwendet vom Drechsler“ Schützing AÖ; *Speibaum* Weferting PA DWA I,7.– 2 wie → [Vogel-beer(en)]b.1, °OB, °NB vereinz.: ° *Spirlbam* Kay LF; „dass ... in Kötzing die eberesche ... *spielbaum* genannt werde“ ZDA 61 (1924) 88.– 3 wie → [Arlitz(en)]b.2, °NB mehrf., °OB vereinz.: ° *Spuierlbam* „Esche“ Zenching KÖZ; „die Deichselarme aus *Spielbaum* ... oder Birke“ HÄRING Gäuboden 97; *spinelböm* Aldersbach VOF 12. Jh. StSG. III,95,22.– 4 wie → [Espan]b., °OB vereinz.: ° *Spilbaam* Wettstetten IN.– 5 wie → [Dreh]b.1, °Gesamtgeb. vereinz.: ° *Spindlbam* Wasser-